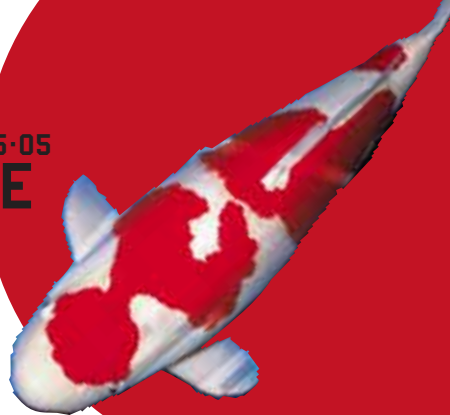




**EIN YAMABUKI OGNON** schimmert im warmen Wasser intensiv gelb



**DIESER KOHAKU** gehört in Japan zu den Champions

**DER RUNDE** Fleck ist der Grund, warum der Tancho Sanke in Deutschland sehr begehrt ist



# KOI TOY

**Niemand gibt für einen Goldfisch ein Vermögen aus. Für KOI-KARPFEN aus Japan zahlen Liebhaber sechsstellige Summen**

**WENN ROBERT HILBLE** über seine Koi-Karpfen spricht, klingt das wie eine Shampooerbung oder ein Shakespeare-Sonett: Da schwärmt er von Glanz, von Schönheit und von jugendlicher Frische. „Viele meinen, dass Fische eklig und glitschig sind“, sagt Hilble, der im oberbayerischen Aldersbach schon seit zwanzig Jahren mit den kostbaren Zierkarpfen handelt. „Wer einen Koi streichelt und mit der Hand füttert, ändert seine Meinung aber schnell“, weiß er. Und auch, dass die Zahl ihrer Freunde ständig steigt.

Auf 50 000 schätzt Arno Pozar, Geschäftsführer des Koi-Verlags und der Messe InterKoi, die Zahl der Koi-Halter in Deutschland. Ursprünglich kommen die Fische aus Japan, wo sie seit mehr als 200 Jahren gezüchtet werden – Verkaufspreise von mehreren 100 000 Euro erzielen sie dort; Prachtexemplare von über einem Meter Länge und einem Alter von bis zu 60 Jahren ziehen ihre Bahnen in den Gartenteichen reicher Geschäftsleute.

In Europa sind schon 30 Jahre ein respektables Alter. Der beste Preis, den Hilble je erzielen konnte, waren 58 000 Euro – allerdings nicht für einen Euro-Koi, wie man die Zuchtlinien aus Europa, Israel oder Singapur nennt. Die hochwertigen Kois stammen alle aus Japan. Viele Händler fliegen zweimal pro Jahr ins Land der aufgehenden Sonne und decken sich bei den Züchtern vor Ort ein.

Mehr als 130 Zuchtformen gibt es, die sich in Form, Farbe, Haut und Zeichnung unterscheiden. Die höchsten Preise

erzielen Kois aus der Gosanke-Gruppe, in der Showa, Kohaku und Sanke zusammengefasst sind. Welche Kois man anschafft, entscheidet der Geschmack. Für die Auswahl stellt InterKoi-Chef Pozar vier Kriterien auf:

- **KÖRPERFORM:** „Zigarrenartig“
- **HAUT:** „Glanz“, „Farbdichte“ und „Pigmentierung“
- **WACHSTUMSPOTENZIAL:** „Je größer, desto besser“
- **ZEICHNUNG:** „Sie macht nur zehn Prozent des Wertes aus“

Hilble nennt Kois „das exklusivste Tierhobby nach Rennpferden“. Allein für den Teich mit steilen Seitenwänden, Filteranlage und Pumpen muss man 30 000 Euro investieren. Hinzu kommen etwa 2 000 Euro im Jahr für Strom, Wasser und Futter. Wer beim Kauf auf Schnäppchen hofft,

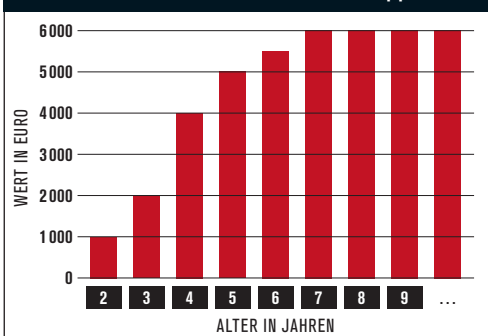
## KOI AHNUNG? HIER GIBT'S RAT

**MESSE UND WETTBEWERB:** Die InterKoi findet am 23. und 24. April in Rheda-Wiedenbrück statt. Bei der größten europäischen Messe für Koi, Bonsai und Teich werden auch Champions gekürt. Tageskarte zehn Euro, [www.interkoi.de](http://www.interkoi.de).

**VEREIN UND VERLAG:** Die *Koi Liebhaber am Niederrhein* – kurz **KLAN** – sind der größte deutsche Verein. Ihr *Koi-Magazin* gibt der Koi-Verlag heraus. [www.koiklan.de](http://www.koiklan.de), [www.koi-verlag.de](http://www.koi-verlag.de).

**EXPERTE UND EXPERTIN:** Robert Hilble / Gabriele Langfeldt-Feldmann: *Koi* (Kosmos Verlag, 15,90 Euro) oder *Faszinierende Koi* (Kosmos Verlag, 7,95 Euro).

**ERST MIT ZWEI Jahren, wenn das Geschlecht zu bestimmen ist, sollte man einen Koi kaufen. Weibchen werden größer. Bei 40 cm Länge hat er das Potenzial, mit sieben etwa 70 cm groß zu sein. Hat er seine volle Blüte erreicht, hält er seinen Wert über Jahre. Die Preisentwicklung in der Grafik gilt für Qualitäts-Kois aus der Gosanke-Gruppe.**



sollte dem Urteil eines Händlers vertrauen. „Ich empfehle auch unscheinbare Fische, weil ich weiß, dass sie sich toll entwickeln“, sagt Hilble. Wer sich bis zum Herbst geduldet, kann Kois bei Händlern wie Hilble günstig kaufen und überwintern lassen. Dort finden sie ideale Bedingungen für schnelles Wachstum. Mit dem Teichbau können Sie ja jetzt schon beginnen.

Serge Debrebant